

Lernmodul Investmentfonds

Ein Bankkunde hat 100.000 EUR geerbt. Er will das Geld in deutsche Aktiengesellschaften anlegen, da er an die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft glaubt. Sein bereits vorhandenes Kapital ist in Festgeld und Spareinlagen investiert. Er besitzt wenige Kenntnisse über Aktien. Versetzen Sie sich in die Lage eines Kundenberaters einer Bank, der den Bankkunden bedarfsgerecht berät. Erstellen Sie einen konkreten Anlagevorschlag für den Bankkunden.

1. Fachliche Kompetenz: Grundprinzipien von Investmentfonds erklären können

1.1 Nennen Sie einige der größten deutschen Aktiengesellschaften, in die der Bankkunde investieren kann?

BASF, BMW, Daimler, Deutsche Bank etc.

1.2 Würden Sie dem Bankkunden empfehlen, einige der aufgezählten Aktien zu kaufen. Gibt es eventuell Alternativen gegenüber dem Kauf einzelner Aktien?

Viele der genannten Unternehmen besitzen langfristig positive Geschäftsaussichten. Der Kauf dieser Aktien ist für den Bankkunden interessant. Jedoch sind mit jedem einzelnen Kauf Gebühren an die Bank zu bezahlen. Auch besitzt der Bankkunde i.d.R. nicht die nötigen Fachkenntnisse und die Zeit, um die zukünftigen Geschäftsaussichten der Aktiengesellschaft bewerten zu können. Aus diesen Gründen bietet es sich an, „Spezialisten“, sogenannte Investmentfondsmanager, mit dem Kauf zu beauftragen. Diese beschäftigen sich den ganzen Tag über mit der Bewertung der zukünftigen Geschäftsaussichten der Unternehmen. Somit verfügen sie i. d. R. über mehr Informationen im Vergleich zu einem Privatanleger.

1.3 Die folgende Grafik stellt das Grundprinzip eines Investmentfonds dar. Erläutern Sie innerhalb Ihrer Gruppe das Grundprinzip des Investmentfonds.

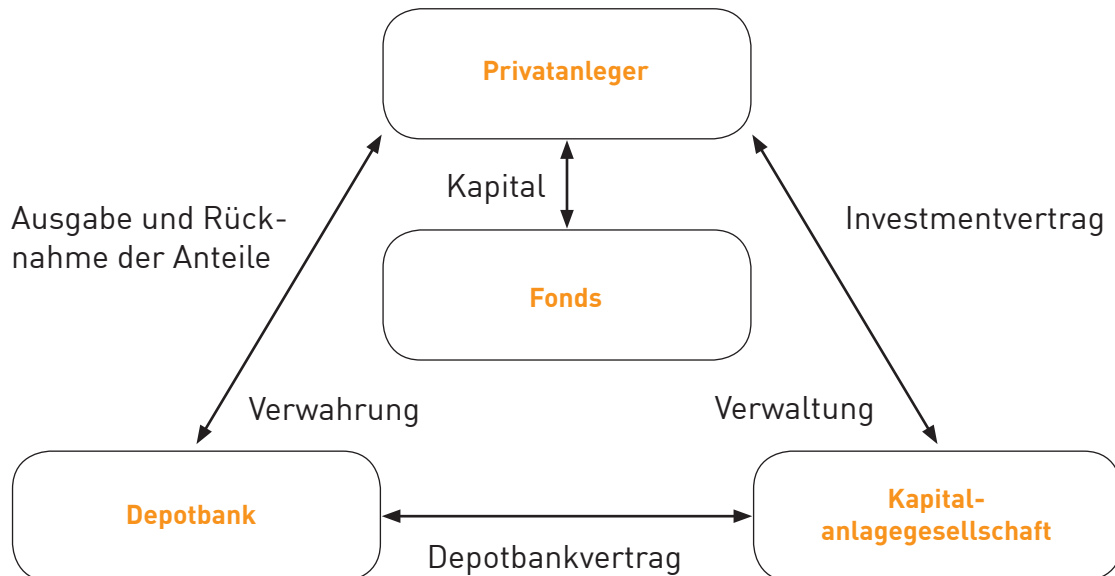
Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.



Lernmodul Investmentfonds

1.4 Setzen Sie in das Schaubild die folgenden Begriffe ein:

Depotbank, Fonds, Kapitalanlagegesellschaft und Privatanleger.



2. Fachliche Kompetenz: Arten von Investmentfonds unterscheiden können

2.1 Tragen Sie die unterschiedlichen Investmentfondsarten ein und grenzen Sie diese voneinander ab.



Aktienfonds:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Immobilienfonds:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Lernmodul **Investmentfonds**

Geldmarktfonds:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Rentenfonds:

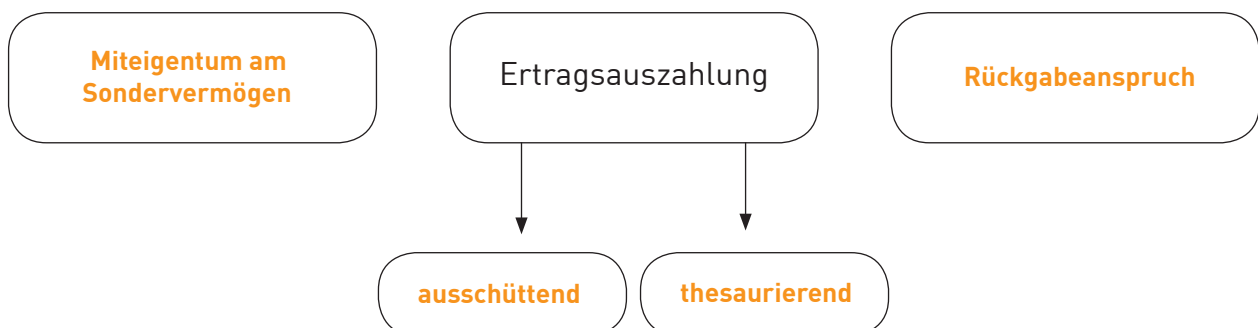
Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Sonderformen:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

3. Fachliche Kompetenz: Rechte von Investmentfondsinhabern erklären können

3.1 Tragen Sie die Rechte der Investmentfondsinhaber in das Schaubild ein. Erklären Sie im Anschluss die einzelnen Rechte.



Ableitung der Rechte aus dem Informationsdokument zu Investmentfonds.

Lernmodul **Investmentfonds**

Miteigentum am Sondervermögen:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Ausschüttend:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Thesaurierend:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Rückgabeanspruch:

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

Lernmodul Investmentfonds

4. Fachliche Kompetenz: Handel von Investmentfondsanteilen beschreiben können

4.1 Investmentfondsanteile können über verschiedene Wege erworben und verkauft werden. Nennen und erläutern Sie kurz die verschiedenartigen Wege.

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

4.2 Zählen Sie die unterschiedlichen Merkmale der verschiedenen Handelsmöglichkeiten von Investmentfonds auf.

Börsenhandel	Investmentfondsgesellschaft
Kein Ausgabeaufschlag	Ausgabeaufschlag
Limitierung von Wertpapierorders	Keine Bank- und Börsenspesen
Bank- und Börsenspesen (ca. 1 % des ausmachenden Betrags)	Kostenlose Rückgabemöglichkeit der Anteile
Lange Handelszeiten	
Jederzeitige Veräußerbarkeit	

4.3 Cost-Average-Effekt

4.3.1 Berechnen Sie die Gutschrift in Investmentfondsanteilen (bis vier Nachkommastellen) bei **fallenden** Preisen je Investmentfondsanteil. Interpretieren Sie die daraus abgeleiteten Ergebnisse.

Datum	Monatliche Sparrate	Ausgabepreis je Fondsanteil	Gutschrift der Fondsanteile
30.01.2011	50,00 EUR	65,63 EUR	0,7618 0,8422 0,8817 2,4857
27.02.2011	50,00 EUR	59,37 EUR	
31.03.2011	50,00 EUR	56,71 EUR	
Summe:	150,00 EUR	181,71 EUR	
Durchschnittlicher Ausgabepreis je Fondsanteil:			60,57 EUR
Durchschnittlicher Anschaffungspreis je Fondsanteil:			60,35 EUR
Preisvorteil je Fondsanteil:			0,22 EUR

Lernmodul Investmentfonds

4.3.2 Berechnen Sie die Gutschrift in Investmentfondsanteilen (bis vier Nachkommastellen) bei **steigenden** Preisen je Investmentfondsanteil. Interpretieren Sie die daraus abgeleiteten Ergebnisse.

Datum	Monatliche Sparrate	Ausgabepreis je Fondsanteil	Gutschrift der Fondsanteile
30.01.2011	50,00 EUR	63,26 EUR	0,7904 0,7351 0,6727 2,1982
27.02.2011	50,00 EUR	68,02 EUR	
31.03.2011	50,00 EUR	74,33 EUR	
Summe:	150,00 EUR	205,61 EUR	
Durchschnittlicher Ausgabepreis je Fondsanteil:			68,54 EUR
Durchschnittlicher Anschaffungspreis je Fondsanteil:			68,24 EUR
Preisvorteil je Fondsanteil:			0,30 EUR

4.3.3 Interpretieren Sie die unterschiedlichen Ergebnisse.

Aufgabe 4.3.1:

Im Zeitraum vom 30.01.2011 bis zum 31.03.2011 ist der Wert eines Investmentfondsanteils von 65,63 EUR auf 56,71 EUR gefallen. Bei einer monatlichen Sparrate von 50 EUR erwirbt der Investmentfondssparer per 30.01.2011 0,7618 Investmentfondsanteile. Zwei Monate später werden ihm aufgrund der gefallen Investmentfondspreise für die gleiche Sparrate mehr Anteile gutgeschrieben (0,8817).

Aufgabe 4.3.2:

Im Zeitraum vom 30.01.2011 bis zum 31.03.2011 ist der Wert eines Investmentfondsanteils von 63,26 EUR auf 74,33 EUR gestiegen. Bei einer monatlichen Sparrate von 50 EUR erwirbt der Investmentfondssparer per 30.01.2011 0,7904 Investmentfondsanteile. Zwei Monate später werden ihm aufgrund der gestiegenen Investmentfondspreise für die gleiche Sparrate weniger Anteile gutgeschrieben (0,6727).

Im Endergebnis erzielt der Anleger durch den Cost-Average-Effekt sowohl bei fallenden als auch bei steigenden Preisen je Investmentfondsanteil einen Preisvorteil, da er für einen gleich bleibenden Sparbetrag einen durchschnittlich geringeren Einstandspreis bezahlt.

Hinweis: Bei schwankenden Investmentfondspreisen würde man das gleiche Ergebnis erhalten.

Lernmodul **Investmentfonds**

5. Fachliche Kompetenz: „Aktiv“ und „passiv“ verwaltete Investmentfonds unterscheiden können

5.1 Erläutern Sie die Funktionsweise von „aktiv“ verwalteten Investmentfonds.

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

5.2 Erläutern Sie die Funktionsweise von „passiv“ verwalteten Investmentfonds. (Hinweis „passiv“ verwaltete Investmentfonds sind i. d. R. Exchange Traded Funds).

- **Börsengehandelte Investmentfonds**
- **Laufende Berechnung der Investmentfondspreise**
- **Handel über die Wertpapierbörsen**
- **Sehr geringe Verwaltungsgebühren im Vergleich zu „aktiv“ verwalteten Investmentfonds**

5.3 Zwischen „aktiv“ verwalteten Investmentfonds mit einer Benchmark als Vergleichsmaßstab und „passiv“ verwalteten Investmentfonds, die i. d. R. einen Index 1:1 abbilden, bestehen in vielen Fällen Performanceunterschiede zugunsten der passiv verwalteten Investmentfonds. Erläutern Sie die Ursachen für die Performanceunterschiede.

Vgl. Informationsdokument zu Investmentfonds.

6. Fachliche Kompetenz: Chancen und Risiken von Investmentfonds beurteilen können

- 6.1** Entwickeln Sie einen konkreten Anlagevorschlag für die Ausgangssituation mit Ihrem jetzigen Wissen.

Ein Bankkunde hat 100.000 EUR geerbt. Er will das Geld in **deutsche** Aktiengesellschaften anlegen, da er an die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft glaubt. Sein bereits vorhandenes Kapital ist in Festgeld und Spareinlagen investiert. Er besitzt wenige Kenntnisse über Aktien. Versetzen Sie sich in die Lage eines Kundenberaters einer Bank, der den Bankkunden bedarfsgerecht berät. Erstellen Sie einen konkreten Anlagevorschlag für den Bankkunden.

Wie in der Aufgabe 1.2 herausgearbeitet, empfiehlt es sich das geerbte Kapital in Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Aktiengesellschaften zu investieren. Die „aktiv“ verwalteten Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Aktiengesellschaften besitzen zumeist den DAX® als Benchmark. Dieser ist das Barometer für die Wertentwicklung der 30 größten börsennotierten deutschen Unternehmen. Die große Mehrzahl der „aktiv“ verwalteten Investmentfonds schafft es nicht die Benchmark zu übertreffen. Aufgrund dieser Tatsache bietet es sich für den Anleger an, in „passiv“ verwaltete Investmentfonds zu investieren. Hierzu sind die „passiv“ verwalteten Exchange Traded Funds (ETFs) zur Investition geeignet. Sie bilden den DAX® 1:1 ab, berechnen geringe Verwaltungsgebühren, werden als Sondervermögen verwahrt und sind während der Börsenhandelszeit jederzeit handelbar. Im Endergebnis sollte der Bankkunde zumindest einen Teilbetrag der Erbschaft in ETFs auf den DAX® investieren.

Hinweis: Anleger sollten bei der Kapitalanlage nicht nur in eine Produktklasse investieren, sondern einen Anlagemix der verschiedenartigen Kapitalanlagen wählen. Investmentfonds sind als Grundgerüst zur Umsetzung gut geeignet, denn sie ermöglichen eine Investition in Aktienfonds, in risikoärmere Anleihen- und Geldmarktfonds und in die offenen Immobilienfonds.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

Lernmodul Investmentfonds

Zusatzaufgaben

Aufgabe 1:

Geben Sie den Schülern für einen bestimmten Investmentfonds die Möglichkeit, den günstigsten Handelsplatz für den Kauf des Investmentfondsanteils herauszusuchen. Bei der Vorauswahl des Investmentfonds sollten Sie darauf achten, dass der Investmentfonds auch an der Börse notiert ist. Zur Vereinfachung bietet es sich an, die Umsatzspitzenreiter im Börsenhandel heranzuziehen. Über die Webseite der Börse Stuttgart können Sie die Umsatzspitzenreiter abrufen: www.lehrerordner.de/links/xabkd9

Lösungshinweise:

Die Schüler sollen zuerst auf der Webseite der Kapitalanlagegesellschaft nach dem Ausgabepreis des Investmentfonds suchen. Im Anschluss können die Schüler die Börsenplätze Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg-Hannover, München, Stuttgart und Tradegate nach dem günstigsten Börsenpreis überprüfen. An den Wertpapierbörsen ist als Kaufkurs die Brief-Taxe maßgebend.

Aufgabe 2:

Der große Vorteil von Investmentfonds ist die Risikostreuung. Lassen Sie die Schüler die Grundlagen der Risikostreuung aus dem Investmentgesetz (InvG) ausarbeiten. Dazu geben Sie ihren Schülern die Möglichkeit über das Internet nach dem Investmentgesetz zu suchen.

Lösungshinweise:

Das Investmentgesetz (InvG) ist über Suchmaschinen im Internet mit der Eingabe „Investmentgesetz“ auffindbar. Alternativ können Sie auch auf die Plattform www.gesetze-im-internet.de zurückgreifen. Im Investmentgesetz ist der § 60 Abs. 1 – Ausstellergrenzen maßgebend.

§ 60 Ausstellergrenzen

(1) Die Kapitalanlagegesellschaft darf in Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten desselben Ausstellers (Schuldners) nur bis zu 5 % des Wertes des Sondervermögens anlegen; in diesen Werten dürfen jedoch bis zu 10 % des Wertes des Sondervermögens angelegt werden, wenn dies in den Vertragsbedingungen vorgesehen ist und der Gesamtwert der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Aussteller (Schuldner) 40 % des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigt.

Lernmodul Investmentfonds

Aufgabe 3:

Die Schüler sollen sich in die Lage eines Investmentfondsmanagers, der einen aktiv verwalteten Investmentfonds betreut, hineinversetzen. Der Investmentfondsmanager setzt die vorgegebene Fondsphilosophie um. Auf Grundlage der vorgegebenen Fondsphilosophie entscheiden und begründen die Schüler, welche Aktien in den Investmentfonds hineingehören. Vor allem auf eine schlüssige Begründung ist Wert zu legen. Im Folgenden wird die Fondsphilosophie des DekaFonds vorgestellt. Der DekaFonds ist einer der größten Investmentfonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland.

Fondsphilosophie DekaFonds (ISIN: DE0008474503):

Mit dem auf deutsche Blue Chips und aussichtsreiche Nebenwerte spezialisierten Investmentfonds beteiligen Sie sich an der Ertragskraft und Substanz, die die deutsche Wirtschaft bietet. Nutzen Sie zum Erreichen Ihrer Anlageziele die Wertsteigerungschancen, die sich durch die aktive, professionelle Zusammenstellung des Aktienportfolios ergeben. Das Fondsmanagement passt zudem die Fondsstruktur kontinuierlich den Markterwartungen an. Durch die Vielzahl der Titel bietet der Fonds außerdem für Sie den Vorteil, dass sich das Risiko im Vergleich zu einer Einzelanlage deutlich reduziert.

Lösungshinweise:

Voraussetzung zur Aufgabenstellung ist, dass die Schüler bereits den Globalisierungsprozess im Unterricht behandelt haben. Zur Beurteilung der Zukunftsaussichten für die Unternehmen ist es erforderlich, die Zusammenhänge der global vernetzten Wirtschaft zu verstehen.

Die aktuelle Zusammensetzung des DekaFonds können Sie über die Homepage der Kapitalanlagegesellschaft abrufen (www.deka.de). Im monatlichen Fondsporträt ist die aktuelle Zusammensetzung und Fondspolitik dargestellt.